

Galledia erhält Zertifizierung

FLAWIL. Die Druckerei der Galledia AG mit ihrem Vorstufenbetrieb wurde nach PSO (Prozess Standard Offsetdruck) zertifiziert. Damit ist eine von der Datenerfassung bis zum fertigen Druckprodukt qualitativ abgesicherte und kontrollierte Produktion gewährleistet.

Beim PSO-Zertifizierungsprozess konnte die Galledia aufzeigen, dass sie die Normen beherrscht, die Geräte kalibriert und die Arbeitsschritte beschrieben sind. Zudem wurden die Zielwerte hinsichtlich Dateneingang und Datenerstellung, Digitalproof, Druckplattenherstellung, Druck und Abmusterungsbeleuchtung erreicht.

«Als eines der grössten Bogenoffset-Druckzentren der Schweiz ist es uns wichtig, unseren Kunden qualitativ hochwertige Ergebnisse zu liefern», sagt Pascal Schwarz, CEO der Galledia-Gruppe. «Deshalb haben wir bereits frühzeitig unsere Prozessabläufe transparent gestaltet und auf die Kundenanforderungen ausgerichtet. Die Zertifizierung nach PSO (ISO 12647-2) bestätigt uns in unserer Arbeit.» (pd)

AGENDA

HEUTE

DEGERSHEIM
Seniorenturnen, Junge Seniorinnen (Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land), 9.00–10.00, Schulhaus Steinegg
Seniorenturnen, Männer (Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land), 10.00–11.00, Schulhaus Steinegg
Brockenhaus geöffnet, 10.00–12.00/13.30–18.00, Taastrasse 11
Seniorenturnen, Seniorinnen 85+ (Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land), 14.30–15.30, Schulhaus Steinegg

FLAWIL
btreff geöffnet, 9.00–12.00/14.00–17.30, Bahnhofplatz
Brockenhaus geöffnet, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1
Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30/14.00–16.30, Gupfengasse 8
Gemeindebibliothek geöffnet, 16.00–18.00, Bezirksgebäude
Ludothek geöffnet, 17.00–19.00, Badstrasse 20
Polit-Stamm, FDP Ortspartei, 20.00, Restaurant Park

MORGEN

DEGERSHEIM
Brockenhaus geöffnet, 10.00–12.00/13.30–18.00, Taastrasse 11
FLAWIL
Brockenhaus geöffnet, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1
btreff geöffnet, 14.00–17.00, Bahnhofplatz
Gemeindebibliothek geöffnet, 18.00–20.00, Bezirksgebäude
Ludothek geöffnet, 18.00–20.00, Badstrasse 20
Töbi Tobler – Hackbrett solo, Konzert, (Eintritt frei, Kollekte), 21.00, Kultur Punkt

Auf dem Weg zum Frieden

Er steht schon eine ganze Weile am Rand des Dorfplatzes. «Mer wünschet Friede of Erde», steht darauf. Dies sogar in albanisch, italienisch und spanisch. So mancher wird sich gewundert haben, was damit bezweckt werden soll. Es ist ein Friedenspfahl und gehört zum neuen Degersheimer Friedensweg, der am 29. Juni mit einer Feier eingeweiht wird (siehe Kasten).

Der Pfarreirat der Katholischen Kirche Degersheim wollte etwas machen, das über die Kirchengrenze hinausgeht und damit Menschen ansprechen, die nicht oder selten den Gottesdienst besuchen. «Der Friedensweg ist ein Geschenk an unser Dorf, verbunden mit dem Wunsch nach Frieden in unserem Dorf», sagt Seelsorgerin Bettina Flick. Inspiriert habe man sich durch den Pfahl, der am Eingang zum Ökodorf stehe. «Zudem ist der Friede ein Thema, das die allermeisten Menschen bewegt, in Anbetracht der täglichen Nachrichten von Kriegen und Gewalt in der Welt.»

Zum 250-Jahr-Jubiläum der Katholischen Kirche Degersheim eröffnet der Pfarreirat nun einen Friedensweg in Degersheim. Dieser beginnt bei der katholischen Kirche. Zehn weisse Friedenspfähle aus Schweizer Lärchenholz mit vielsprachigen Sprüchen weisen den Weg nach Magdenau. Die Pfähle wurden durch Sponsoren finanziert. Friedenspfähle gibt es auf der ganzen Welt und beruhen auf der Idee des japanischen Friedenskämpfers Masahisa Goi (1916 bis 1980). Der erste Friedenspfahl wurde Mitte der 1970er-Jahre aufgestellt.

«Friede ist der Weg»

Unsere Zeitung machte sich auf, den Friedensweg zu begehren. Beim Verlassen der Schulstrasse auf dem Wanderweg Richtung Baldenwil fällt vor allem die Ruhe auf. Weg ist der Lärm der Baustelle beim Pfarreihof. Weg der Lärm von den fahrenden Autos auf der Hauptstrasse. Die Häuser liegen weit zurück, vor einem erstreckt sich das Grün bis zum Horizont. Im



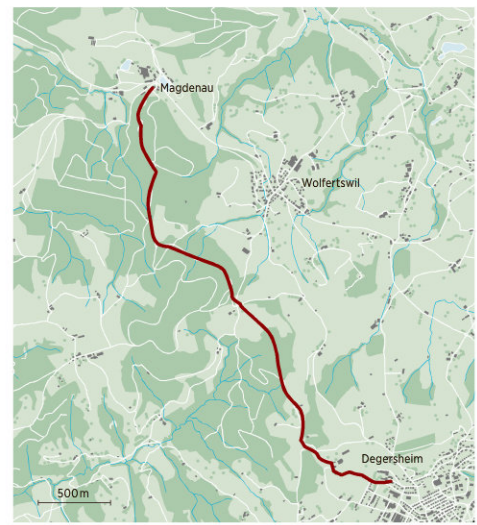
Der Friedenspfahl am Dorfplatz in Degersheim gehört zum neuen Degersheimer Friedensweg. Bild: Melanie Graf

Rücken das Dorf, vorne Wiesen und Wald. Der Weg führt vorbei an einem Hof. Kuhglocken sind von weitem zu hören. Ein paar Rinder und ein Stier grasen auf der Weide. Tannen, 878 Meter über Meer. Weiter, immer dem Wanderweg entlang. Nach einem weiteren Bauernhof führt ein mit Baumwurzeln übersäter Trampelpfad in die Kühle des Waldes. Der Weg ist angenehm zu begehren, keine steilen Steigungen, kein mühsames Gefälle. Im Wald ist es fast still. Der

Wind rauscht durch die Blätter der Bäume, die Vögel begleiten den Spaziergang mit einer Euphonie von Gezwitscher und Gesang. Der Kies knirscht unter den Sohlen. Die Ruhe verleitet zum Nachdenken. Über den Frieden. Was ist Frieden? Friede ist mehr als die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. Friede ist auch ein innerer Zustand. Friede ist dort, wo Menschen einander gegenüber tolerant sind und einander verstehen. Aber auf welchem Weg erreicht

Von Degersheim nach Magdenau

Der Degersheimer Friedensweg führt von Degersheim in Richtung Baldenwil und danach in Richtung Magdenau. Auf der Strecke sind verschiedene Friedenspfähle, welche zum Denken anregen und den Weg zum Ziel weisen.



Quelle: Bundesamt für Landestopographie, Karte: sgt

Einweihung Gemeinsam den Friedensweg begehren und entdecken

Im Rahmen der 250-Jahr-Feier der Jakobus-Pfarrei Degersheim wird am Sonntag, 29. Juni, der Friedensweg eingeweiht. Um 10.15 Uhr beginnt der Festgottesdienst. Um 11.30 Uhr gibt es auf dem Dorfplatz einen Apéro und kostenlose Würste

vom Grill. Bei schlechtem Wetter wird der Apéro ins Pfarreihof verschoben. Gegen 13 Uhr wird der Friedensweg beim Dorfplatz eingeweiht und anschliessend begangen. Um 14.30 Uhr gibt es am Ziel Magdenau Kaffee und Kuchen. (MEG)

man Frieden? Der Inder Mahatma Gandhi (1869 bis 1948), der sich gewaltlos für den Frieden einsetzte, sagte einst: «Es gibt keinen Weg zum Frieden. Der Frieden ist der Weg.»

90 Minuten auf dem Weg

Nach einer Weile lichtet sich der Wald und erlaubt auf der Anhöhe einen Blick auf den Bodensee. Baldenwil, 842 Meter über Meer. Gemäss Wegweiser sind es noch 45 Minuten nach Magdenau. Ebenso 45 Minuten

zurück nach Degersheim. Die Hälfte ist geschafft. Der Weg führt durch den Wald. Zuerst bergauf, dann bergab. Durch die Bäume sind die grossen Baumstämme der Sägerei zu sehen. Der Lärm einer kreisenden Säge und die laufenden Motoren der Hubstapler durchbrechen die Stille. Das Kloster ist sichtbar. Das Ziel Magdenau ist erreicht und die Geräusche des Alltags sind zurück.

Melanie Graf

Eine Woche lang intensiv schwimmen

Nach dem Entscheid, das Hallenbad Degersheim zu schliessen, hat eine Arbeitsgruppe ein Konzept zum Schwimmunterricht erarbeitet. Dieses wurde an der letzten Schulratsitzung verabschiedet. Es wird eine intensive Schwimmwoche eingeführt.

DEGERSHEIM. Schwimmen ist gemäss Lehrplan des Kantons St. Gallen ein verbindlicher Inhalt des Fachbereichs Sport. Der Schwimmunterricht ist aber nicht im Lektionsplan definiert. Es steht den Schulen somit frei, wie sie die Schwimmkompetenz der Schüler fördern.

Der Erziehungsrat erlässt jedoch klare Vorschriften. Das Wasser soll von den Schülern als Bewegungsraum entdeckt wer-

den, mit dem Ziel, dass sie die wichtigsten Gefahren und Verhaltensregeln kennen, mit dem Wasser vertraut werden, verschiedene Schwimmarten sicher schwimmen und Grundelemente weiterer Wassersportarten beherrschen.

Die Ziele des vom Degersheimer Schulrat verabschiedeten Konzepts sind:

- Durch die Umsetzung des Konzepts erreichen die Schüler die

Lehrplanziele im entsprechenden Lernbereich.

- Alle Schüler bestehen den Wasser-Sicherheits-Check gemäss Weisungen des Erziehungsrates.
- Auf Schulreisen, Exkursionen oder in Lagern ist die Sicherheit der Schüler am und im Wasser gewährleistet.

Die Gemeinde Degersheim besitzt ein gut ausgebauten Freibad. Diese Anlage bietet der Schule die optimale Gelegenheit,

die geforderten Schwimmkompetenzen während der Sommermonate dort zu erlangen. Deshalb findet der Sportunterricht wenn immer möglich im Freibad Degersheim statt.

Am Ende der dritten Primarklasse muss gemäss Weisungen des Erziehungsrates ein Wasser-Sicherheits-Check absolviert werden. Um die Ziele dieser Prüfung zu erreichen, führt der Schulrat neu eine «Intensivwo-

che Schwimmen» für Schülerinnen und Schüler der dritten Primarklasse ein.

Der Schulrat freut sich, dass mit dem Hallenbad Oberuzwil ein Benützungsvertrag abgeschlossen werden konnte. So findet die Schwimmwoche in der Kalenderwoche 6 während der Nachmittagslektionen im Hallenbad Oberuzwil statt. Der Transport erfolgt mit dem ordentlichen Postautokurs. (gk)

Anzeige

TAG DER OFFENEN TÜR

5. Juli 2014, Samstag von 9:00 – 16:00 Uhr in Niederuzwil

SCHIESS
www.entsorgungshof.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gruebenstrasse in Niederuzwil

Wir zeigen Ihnen, wie Bioabfälle sinnvoll und nachhaltig verwertet werden.

KOMPOGAS